

Bürger stoppen Einkaufsmarkt

ENTSCHEIDUNG 2545 Bürger, also fast die Hälfte aller Stimmberechtigten in Ebermannstadt, machten gestern beim Bürgerentscheid mit 62,5 Prozent von ihnen stimmte gegen den Bau eines Lebensmittelmarktes.

VON UNSERER MITARBEITERIN
ANNE-KATRIN STRIEGEL

Ebermannstadt – 1603 Unterschriften, knapp drei Mal so viel wie nötig, erreichten Ende November Bürgermeister Franz Josef Kraus. Das Anliegen: Die Forderung eines Bürgerentscheids über den Bau oder Fall eines Edeka-Marktes in den „Frühgärten“ zwischen Ebermannstadt und Rüssenbach.

Seitdem war die Stadt gespalten: Auf der einen Seite die Befürworter eines weiteren Supermarkts, auf der anderen Seite die Gegner.

Doch egal, wie die Tendenzen der letzten Wochen verliefen, das Ergebnis ist fix: kein Edeka-Markt für Ebermannstadt. „Wir waren uns überhaupt nicht sicher“, gesteht Christiane Meyer, Vorsitzende des Bund Naturschutz.

„Vor allem sind wir nicht davon ausgegangen, dass die Entscheidung so deutlich sein wird.“

Mit der Wahlbeteiligung von knapp der Hälfte der Stimmberechtigten sei sie auch zufrieden, vor allem weil die Bürger viel Selbstinitiative ergreifen mussten, um sich über die genaue



Großer Andrang beim Bürgerentscheid. Insgesamt machten 2545 Bürger mit.

Foto: Striegel

Sachlage zu informieren. „Das Wahlergebnis sehen wir aber nicht als Sieg“, betont die Ebermannstadterin. „Wir sehen es viel mehr als Chance, zu resümieren, zu überlegen, wo die Ebermannstadter sich hin entwickeln wollen.“ Sie hofft auf ein kurzes Innehalten nach langen Turbulenzen und dann eine gemeinsame Zusammenarbeit für eine aktivere Innenstadt.

„Die Wahl hat uns gezeigt, dass sich die Bürger für die Natur und vor allem auch für die Geschäfte der Innenstadt einsetzen“, meint Meyer. Denn immerhin sei Ebermannstadt eine noch recht kleine Stadt, in der die Bürger ihre Geschäftsleute, den Bäcker nebenan, kennen. Deren eventuelle Pleite durch beispielsweise einen Großmarkt am Stadtrand nehme jeder Einzelne wahr. Dass es keinen weiteren Bedarf an einem Großmarkt gibt, sei das entscheidende Argument für viele gewesen.

„Wir sind jetzt an dem Punkt, an dem es eine Chance gibt. Obwohl für viele ein weiterer Supermarkt sicherlich bequem ge-

wesen wäre, haben viele *nein* gesagt“, sagt Christiane Meyer motiviert.

Vier Worte des Bürgermeisters

Von Seiten des Bürgermeisters war diese Motivation kurz nach der Wahlentscheidung noch

nicht zu spüren. Mit einem knappen Statement bewertet er die Situation: „Der Bürger hat entschieden“.

Wie sich die wirtschaftliche Verteilung der Stadt entwickelt, wird sich wohl bald zeigen. Vor allem der Aspekt „Bindungs-

frist“, der es den Supermarkt-Befürwortern möglich macht, die Planung nach einem Jahr wieder aufzunehmen, bleibt im Fokus. Dazu Christiane Meyer: „Ich denke nicht, dass in dieser Hinsicht über den Bürgerwillen hinweg entschieden wird.“

45,8 Prozent der Bürger beteiligt

Beteiligung 5561 Bürger in Ebermannstadt waren berechtigt, ihre Stimme abzugeben. 2545 Bürger (45,8 Prozent) machten von ihrem Stimmrecht Gebrauch. Davon stimmten 62,5 Prozent (1591 Stimmen) mit Ja, also dafür, dass die Planungen für den Markt gestoppt werden. 950 stimmten mit Nein. Vier Stimmen waren ungültig.

Stimmbezirke Ebermannstadt: Stimmberechtigte: 3677 Wähler insgesamt: 1514 Gültige Ja-Stimmen: 1037 Gültige Nein-Stimmen: 476

Stimmbezirk Rüssenbach:

Stimmberechtigte: 242 Wähler insgesamt: 116 Gültige Ja-Stimmen: 47 Gültige Nein-Stimmen: 69

Stimmbezirk Niedermirsberg: Stimmberechtigte: 536 Wähler insgesamt: 244 Gültige Ja-Stimmen: 84 Gültige Nein-Stimmen: 159

Stimmbezirk Gasseldorf: Stimmberechtigte: 390 Wähler insgesamt: 150 Gültige Ja-Stimmen: 98 Gültige Nein-Stimmen: 52

Stimmbezirk Wohlmuthshüll: Stimmberechtigte: 285

Wähler insgesamt: 114 Gültige Ja-Stimmen: 67 Gültige Nein-Stimmen: 47

Stimmbezirk Moggast: Stimmberechtigte: 251 Wähler insgesamt: 85 Gültige Ja-Stimmen: 57 Gültige Nein-Stimmen: 28

Stimmbezirk Burggailenreuth: Stimmberechtigte: 187 Wähler insgesamt: 58 Gültige Ja-Stimmen: 34 Gültige Nein-Stimmen: 24

Briefwahl: Gültige Ja-Stimmen: 167 Gültige Nein-Stimmen: 95